

## „Nichts ist beständiger als der Wandel“ - AWS strukturiert Unternehmen und Datenbanken völlig um

Die AWS-Gruppe ist ein international agierendes Unternehmen mit Ihrem Stammhaus in Sindelford/Hohenlohekreis (BW). Mit über 110 MA verteilt auf 3 Standorte werden Dreh- und Frästeile aus den unterschiedlichsten Materialien sowie Ventile, Rückschlagklappen und Teile für die Getränkeindustrie gefertigt.

Im Jahre 1998 entschied man sich nach einer intensive Analyse für das ERP-System infor:COM. Die Aufgabe lautete damals: die Daten der beiden naheliegenden Standorte in Baden-Württemberg werden in einer Datenbank zusammengefasst abgelegt und der Standort in Thüringen speichert seine Daten in einer separaten Datenbank mit eigenem Server.

Diese Aufteilung bot zumal die einer zentralen Zeitpunkt noch recht die klare Trennung Fertigung zu Beginn zwischen den werden.



sich als optimale Lösung an, Kommunikationskosten bei Datenhaltung zum damaligen hoch waren. Außerdem konnte zwischen Verwaltung und der Einführung von infor:COM Standorten gut abgebildet



Doch „nichts ist beständiger als der Wandel“. Im Laufe der Jahre änderten sich die Aufgaben in den einzelnen Standorten so dass gewachsene Abläufe und Prozesse entsprechend angepasst werden mussten. Der Standort Pößneck in Thüringen entsprach nicht mehr nur einem reinen Fertigungsbetrieb sondern baute einen eigenen Vertrieb auf und betreute seine Kunden autark. Plötzlich war die einstmalige Lösung der getrennten Datenhaltung mit einer klaren Datenübertragung zwischen den Standorten nicht mehr passend.

Man suchte nach einer neuen, den aktuellen Abläufen und Unternehmenszielen angepasst IT-Lösung. „Wir waren uns nicht sicher, wie man diese gewachsenen Datenstrukturen und Abläufe ohne Informationsverlust an die neuen Gegebenheiten anpassen konnte“, erinnert sich Frank Arnold, Geschäftsführer der AWS. Gleichzeitig war ein umfangreiches Upgrade der ERP-Software auf das neueste Release geplant.



Für die SGP GmbH stellten sich diese unterschiedlichen Aufgaben als eine Herausforderung dar. „Hier konnten wir unsere Kompetenz im Bereich der Organisationsberatung und Prozessoptimierung sowie unser langjähriges knowhow in der Datenhaltung des infor:COM beweisen“, erklärt Jürgen Mollenkopf, Geschäftsführender Gesellschafter der SGP GmbH voller Stolz.

Vertriebsdaten der Datenbank in Sindeldorf wurden gezielt selektiv ausgelesen und in die bestehende Datenbank in Pößneck integriert. Außerdem wurde die Herstellung und Disposition bestimmter Artikelgruppen von einem zum anderen Standort verlagert. „Auch hier konnte die SGP uns eine enorme manuelle Arbeit abnehmen indem sie die Daten fachmännisch von einer Datenbank in die andere übertragen hat“, so Frank Arnold. Bei dieser Gelegenheit wurde der 3. Standort im 10 Kilometer entfernten Forchtenberg an infor:COM angebunden. Diese Anbindung und die Kopplung der beiden Datenbankservers basieren auf der CITRIX-Technologie. Gleichzeitig wurde der Datenbankservers aus Pößneck in die Muttergesellschaft nach Sindeldorf verlegt. Hierdurch war erstmalig ein effizienter und kostengünstiger Support beider Systeme zentral möglich.



„Heute kommunizieren 25 user an 2 externen Standorten unter CITRIX mit Sindeldorf“, begeistert sich Frank Arnold.

Auch die integrierte Betriebsdaten- und Personalzeiterfassung wird heute über die CITRIX-Anbindung abgewickelt. Aktuell führt AWS mit Unterstützung durch die SGP die moderne DMS-Lösung scanview-ses ein - das papierlose Büro ist bald Realität.

„In naher Zukunft stehen bei uns wiederum einige Umstrukturierungen an“, so Frank Arnold, „dabei kann uns die SGP wieder unterstützen“. In Pößneck wird ein neues Fabrikgebäude eingeweiht. Hier plant AWS gleich zu Beginn die Anbindung der Maschinen mit Hilfe einer professionellen MDE-Lösung, die von einem Partner der SGP kommen soll. Außerdem bietet sich in den neuen Räumlichkeiten die Installation eines flächendeckenden WLAN-Netzes an. „Dann können wir auch dort unsere innovative „WLAger-Lösung“ einsetzen“, freut sich Jürgen Mollenkopf. Alle Lager- und Fertigungsbuchungen werden dann direkt auf einem industrietauglichen PDA gebucht, welcher über WLAN online mit dem infor-System kommuniziert.

